

Rechenschaftsbericht 2019 Verein Synagoge und Begegnungszentrum zur Mitgliederversammlung 2019

Letzte MV fast genau vor 1 Jahr

4 Vorstandssitzungen, 5 neue Mitglieder, 1 Austritt aus persönlichen Gründen; eine neue monatliche Förderung von 70 € durch Herrn Daniel Peter

Neben der finanziellen Unterstützung (im Jahr 2018: 5 T€)- kann der Verein nach Beschluss der MV für 2019 wiederum 5 T€ an die Israelitische Religionsgemeinde bzw. das Ariowitschhauses (besonderer Dank an die Mitglieder) überweisen.

Vielfältige Informationen wurden an die Mitglieder zu interessanten und wichtigen VA in Zusammenhang mit der Jüdischen Gemeinde aber auch der religiösen und interkulturellen Vielfalt in unserer Stadt gegeben.

10 Jahre Ariowitschhaus- Würdigung der Arbeit des Kuratoriums anlässlich einer feierlichen Zusammenkunft am 13.05.2019 mit koscherem Büfett. Diese Geste der Anerkennung der sehr geschätzten Unterstützung wurde von den anwesenden Kuratoriumsmitgliedern als wohltuend und wertschätzend angesehen. Der OBM würdigte mit seiner Teilnahme und seinem Dank die geleistete Arbeit.

Aufregendes, großes, auch zeitintensives Projekt: **2 Pianos** (Halina Neumann und Anna Burstein und ihre Lebensgeschichte vom gemeinsamen Studium am Leipziger Konservatorium (heute HMT), ihre Verfolgung als Jüdinnen und ihre gemeinsame Konzerttätigkeit als Pianistinnen an zwei Klavieren bzw. mit 4 Händen – nacherzählt von der Tochter Nora Jean Levin und Enkel Ken Hoffmann sowie nachgespielt von den zwei Pianistinnen Diana Shapiro und Stanislava Varshavski .

Nach anfänglichen Enttäuschungen (Absage zu Förderanträgen bei Edition Peters, dem Amerikanischen und dem Israelitischen Konsulat) bei bester Unterstützung durch die Stadt (Referat Internationales und dem Kulturstadamt) großzügige Förderung durch Vermittlung unserer stellv. Vorsitzenden, Frau Doris Benner von der Rahn-Dittrich Group, der KSW, der Fa. Reinwald sowie einigen Vereinsmitgliedern (Frau Komac, Frau Kallenbach, Herr Sprink. Herr Esquinazi). Allen gebührt großer Dank, insbesondere auch der HMT, vertreten durch Herrn Prof. Schreiber sowie dem Förderverein des Edward-Grieg-Hauses und dem Verein Notenspur, durch dessen Vermittlung Schüler*innen des Henriette-Goldschmidt-Gymnasiums zum Leben der 2 Pianistinnen und ihrer jüdischen Freundinnen recherchiert haben und das Ergebnis in einer Ausstellung präsentiert haben.

2 bewegende Konzerte und Lesungen mit ca. 60 bzw. 80 Teilnehmern, trotz größter Sommerhitze (youtube!). Das Projekt ist ein wunderbares Beispiel für den notwendigen und möglichen Brückenschlag aus der überschattenden Vergangenheit in die Gegenwart und Zukunft. Ein Bericht wird in der Zeitschrift der HMT erscheinen.

Die notwendigen Abrechnungen sind erfolgt, die endgültige Bestätigung steht noch aus.

Beteiligung von G.Kallenbach und K. Kaufmann an der von der Initiative 9.November organisierten Lesung zum Gedenken an die **Bücherverbrennung** in Deutschland (10.Mai 1933) bei großer Resonanz der eher zufällig beteiligten Bevölkerung.

Die **website** ist völlig neu gestaltet und mit der des Ariowitschhauses kompatibel. Großer Dank gebührt Herrn von Nessler vom der Firma IP-Dialog, der die Umgestaltung für einen symbolischen Betrag von 250 € ermöglichte.

Solidaritäts-Reaktion des Vereines nach dem Anschlag in Halle- Pressemitteilung und offener Brief an die Jüdische Gemeinde in Halle (Abdruck in der Mitteldeutschen Zeitung. Gemäß unserer Satzung und der inneren Überzeugung werden wir alles uns mögliche tun, um gegen Rassismus und Antisemitismus unsere Stimme zu erheben. Dazu auch Rede von Frau Kallenbach anlässlich des städtischen Gedenkens an die Reichspogromnacht am 08.11. 2019.